

## **Kurzprotokoll der Beratung der Sprecher\*innen der Landesarbeitsgemeinschaften der Ständigen Kulturpolitischen Konferenz am 20. Oktober 2017 von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Karl-Liebnecht-Haus in Berlin (Festlegungen)**

### **Tagesordnung:**

1. Kulturelle Teilhabe im Einwanderungsland Deutschland, Gast: Prof. Dr. Birgit Mandel (Professorin am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim). Vortrag zum Thema: (Hoch-)Kultur für alle versus interkulturelle Veränderung von Kulturinstitutionen. Von der Inklusion zur Diversität im Kulturbetrieb und kulturpolitische Konsequenzen
2. Auswertung Bundestagswahl (Schwerpunkt: Konsequenzen für Kulturpolitik)
3. Benennung unseres Kandidaten / unserer Kandidatin zur Wahl der Vertreter\*innen der Interessengemeinschaften im Bundesausschuss
4. Berichte aus den Landesarbeitsgemeinschaften und Gremien (Bundestagsfraktion, Landtagsfraktionen, Europäisches Parlament, Rosa-Luxemburg-Stiftung)
5. Weitere Arbeitsplanung 2017 / 2018, Termine (Darunter Vorbereitung Klausur, Stand Erarbeitung Positionspapier)
6. Sonstiges

An diesem Tage fand keine Beratung der Kulturpolitischen Sprecher\*innen der Fraktionen statt, da es nach der Bundestagswahl noch keine Festlegung über die Sprecher\*innenfunktionen in der Bundestagsfraktion gegeben hat.

### **Top 1**

Frau Prof. Mandel referierte zu den veränderten Bedingungen für die Kulturproduktion und -Rezeption in der Bundesrepublik Deutschland und zeigte Konsequenzen für die Kulturpolitik auf. Über diese Konsequenzen werden wir uns in den nächsten Beratungen weiter verständigen (siehe Arbeitsplanung).

### **Top 2**

Sigrid Hupach, bisherige kulturpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion DIE LINKE., ist nach der Neuwahl nicht mehr Mitglied des Bundestages. Wer ihre Funktion als Sprecherin künftig übernimmt ist noch offen.

Zum Umgang mit der AfD: Die AfD müssen wir inhaltlich stellen und nicht über jedes Stöckchen springen, das sie uns hinhalten. Wir als SKK sollten uns stärker öffentlich kulturpolitisch zu Wort melden und unseren Begriff von demokratischer Kultur stärker in die Debatte einbringen. Der Begriff Kulturkampf ist in diesem Zusammenhang völlig verfehlt, ein vermeintlicher Konsens der Parteien gegen die AfD, der inhaltlich nicht getragen wird, ist ebenso schwierig.

### **Top 3**

Kathrin Senger-Schäfer wurde einstimmig als Vertreterin der Ständigen Kulturpolitischen Konferenz für den Bundesausschuss der Partei DIE LINKE. nominiert.

## **Top 4**

In diesem Jahr ist es 10 Jahre her, dass der Schlussbericht der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ verabschiedet wurde. Die Frage ist, was wurde davon umgesetzt? Es wurde angeregt, Anfragen in den Ländern zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommission zu stellen. Im Vorfeld erhalten alle eine Aufstellung der Empfehlungen der Kommission an die Länder.

Aus der Bundestagsfraktion geht allen noch eine Information zu den Aktivitäten in der Kulturpolitik der letzten Legislatur, die Bilanzbroschüre und das Positionspapier der Fraktion zur sozialen Absicherung von Soloselbständigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft zu.

## **Top 5**

### **Weitere Arbeitsplanung 2017 / 2018, Termine**

Vorschläge für Termine kommen per mail, in diesem Jahre keine Beratung mehr

Mitgliederversammlung im ersten Quartal 2018 mit Wahl der Delegierten und Neuwahl der Sprecher\*innen, verbunden mit einer zweitägigen Klausur (spätesten März / April 2018, vom 8. bis 10. Juni 2018 findet der nächste Parteitag in Leipzig statt, einen Monat vorher müssen die Delegierten gewählt sein).

Vierteljährliche Beratungen der Sprecher\*innen

Zweite Klausur im Herbst 2018

Vorschlag für Thematik der Klausuren – Unser Kulturverständnis, Wert von Kultur für die Gesellschaft, Kultur als Pflichtaufgabe, Verständigung dazu zunächst unter uns, dann mit Kommunalpolitiker\*innen. Zur Vorbereitung wird ein Positionspapier erarbeitet.

Zu einer der nächsten Beratungen laden wir unsere beiden linken Kulturbürgermeister\*innen Skadi Jennicke und Annekatrin Klepsch ein, um uns mit ihnen über ihre Erfahrungen in der städtischen Kulturpolitik zu verständigen.

f.d.R. A. Mühlberg